

**0047**

An den

Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

**Thema**

Bericht über die Auswirkungen der 2010 vollzogenen Erhöhungen administrierter Preise

**Rote Nummer :** 0248, 0248 A, 0248 B, 0248 C, 0248 D

**Vorgang:** 96. Sitzung des Hauptausschusses vom 8. Dezember 2010

**Ansätze** entfällt

**Gesamtkosten:** entfällt

Der Hauptausschuss hat den Senat auf seinen Sitzungen am 24. Januar 1996 und 08. Dezember 2010 gebeten, jährlich einen Bericht über die Auswirkungen der vollzogenen Erhöhungen administrierter Preise vorzulegen.

Ich bitte, den nachfolgenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

# **Bericht über die Auswirkungen der 2010 vollzogenen Erhöhungen administrierter Preise**

## **Gliederung**

1 Vorbemerkungen		3
2 Veränderte administrierte Preise 2010	3	
3 Statistische Daten		4
4 Prozentuale Steigerungen administrierter Preise		10

## 1 Vorbemerkungen

Unter administrierten Preisen werden diejenigen Endverbraucherpreise verstanden, deren Höhe von staatlicher Seite nachhaltig reglementiert wird. Hauptkriterium ist dabei eine materielle, das heißt auf die Höhe des Preises gerichtete Einflussnahme: Ein bloßes Genehmigungserfordernis bedeutet nach diesem Verständnis noch **keine** Administrierung von Preisen. **Nicht** erfasst werden deshalb u.a. Regelungssachverhalte, die ausschließlich auf Bundesrecht beruhen, sowie privatwirtschaftlich kalkulierte Preise von Unternehmen mit und ohne Staatsbeteiligung.

Aufgrund der Liberalisierung bzw. Privatisierung ehemals öffentlicher Unternehmen, trifft die Definition für administrierte Preise für ganz geringe Bereiche zu. Durch das Land Berlin vorgeschriebene Preise beschränken sich nur noch auf die auslaufende Wohnungsbauförderung und die Eintrittsgelder für Museen u.ä.. Diese Preise unterliegen durch die Bewilligung der Fachverwaltung sowohl der Genehmigung als auch der parlamentarischen Berichtserstattung. Der Berichtsumfang ist in den zurückliegenden Jahren beträchtlich zurückgegangen, so dass eine Fortführung nicht sinnvoll erscheint. Der Bericht über die administrierten Preise 2010 wird daher letztmalig vorgelegt.

## 2 Veränderte administrierte Preise 2010

### Mieten im sozialen Wohnungsbau

Im Sozialen Wohnungsbau (Erster Förderweg) wurden für das Kalenderjahr 2010 keine Maßnahmen ergriffen, die zu einem verstärkten Förderabbau mit der Folge von Mieterhöhungen führten. Durch die Umsetzung des Mietenkonzeptes 2010 wurde der planmäßige Förderabbau für Teilbestände ausgesetzt.

### Planmäßiger Förderabbau

Bei den Sozialwohnungen ab Wohnungsbauprogrammjahr 1972, die sich noch in der aktiven Förder- oder Bedienphase befinden, führte der planmäßige Förderabbau zum 1. April 2010 zu einer entsprechenden Mieterhöhung von 0,13 €/m<sup>2</sup> monatlich. Der Förderabbau erfolgte unter Beachtung der Maßnahmen des Mietenkonzeptes 2010. In den Gebieten der Kategorie I (Problematische Großsiedlungen des Sozialen Wohnungsbaus) fand der planmäßige Förderabbau nicht statt, wenn die Ist-Mieten die festgelegte Kappungsgrenze von 5,35 €/m<sup>2</sup> monatlich erreicht haben. Zusätzlich galt außerhalb der problematischen Großsiedlungen für Sozialwohnungen der städtischen Wohnungsgesellschaften ab Wohnungsbauprogrammjahr 1972 in einfacher und mittlerer Wohnlage eine Kappungsgrenze von 5,75 €/m<sup>2</sup> monatlich.

### Wegfall Anschlussförderung

Mieterhöhungen konnten im Jahr 2010 weiterhin aus dem Anfang 2003 beschlossenen sogenannten Wegfall der Anschlussförderung im Sozialen Wohnungsbau eintreten. Die Sozialwohnungen, die vom Wegfall der Anschlussförderung betroffen sind, können nicht vom Mietenkonzept 2010 profitieren.

Im Jahr 2010 endete bei 3 790 Sozialwohnungen die 15-jährige Grundförderphase, und es wurde keine Anschlussförderung gewährt. Die Mieten könnten bei diesen Sozialwohnungen im Umfang der weggefallenen Förderung um mehrere Euro pro Quadratmeter monatlich bis zur Kostenmiete erhöht werden. Die bisherigen Erfahrungen haben aber gezeigt, dass im Regelfall die Mieten nur bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete vergleichbarer nicht preisgebundener Wohnungen erhöht werden.

Den vom Wegfall der Anschlussförderung betroffenen Mieterhaushalten wird auf Antrag bei Erfüllung der festgelegten Voraussetzungen Mietausgleich und Umzugskostenhilfe gewährt.

Im Jahr 2010 wurde für 153 bzw. 4,0 v.H. der betroffenen Mieterhaushalte Mietausgleich bewilligt. Im Durchschnitt betrug im Jahr 2010 die Mieterhöhung bei den Mietausgleich neu empfangenden Haushalten 1,63 €/m<sup>2</sup> monatlich. Die durchschnittliche Höhe des im Jahr 2010 neu bewilligten Mietausgleichs betrug 0,73 €/m<sup>2</sup> monatlich.

#### Mietenentwicklung im Sozialen Wohnungsbau (Erster Förderweg)

Für den Gesamtbestand des Sozialen Wohnungsbaus (Erster Förderweg) erhöhte sich die durchschnittlich gezahlte Nettokaltmiete laut Angaben der Investitionsbank Berlin von 5,10 €/m<sup>2</sup> (Ende 2009) auf 5,32 €/m<sup>2</sup> monatlich (Ende 2010)<sup>1</sup>.

### **Unveränderte administrierte Preise 2010**

Keine Veränderungen ergaben sich für die Bereiche Kleingartenland, Gebühren für landeseigene Friedhöfe Berlins, Hochschulstudium, Öffentliche Bibliotheken, Berliner Bäder-Betriebe, Kunsteisbahnen, Lernmittel, Musikschulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen, Kindertagespflege und außerunterrichtliche schulische Betreuungsangebote. Die Parkgebühren für die Gebiete "City-West", "City-Ost", "Potsdamer Platz/Tiergarten Süd", "Altstadt Spandau", "Ostbahnhof", "Frankfurter Allee", „Prenzlauer Berg“, "Schloßstraße/Rheinstraße/Hauptstraße (und nähere Umgebung)", sowie die Landeseigenen Museen haben sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls nicht verändert.

### **3 Statistische Daten**

Um einen allgemeinen Überblick über die Preisbelastung der Berliner Haushalte zu geben, sind im Folgenden der Verbraucherpreisindex 2010 und die Konsumausgaben der Berliner Haushalte 2009 und 2010 tabellarisch dargestellt.

#### **Verbraucherpreisstatistik 2010**

Die Preise für die allgemeine Lebenshaltung sind für die Berliner in 2010 um 1,3 % gegenüber 2009 gestiegen, ebenso für Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere

---

<sup>1</sup> Abweichung 12/09 zum letzten Bericht aufgrund der Umstellung der bisherigen Ausweisung aller erhobenen Mieten auf tatsächlich gezahlte Mieten (Ist-Mieten)

Brennstoffe (+1,4 %). Für Verkehr ergaben sich Ausgabensteigerung von 3,1 %. Die Preise für Freizeit, Unterhaltung und Kultur dagegen stiegen gegenüber 2009 um 0,3 %.

Verbraucherpreisindex (2005=100) Jahresdurchschnitt	Berlin 2009	Berlin 2010	Veränderung 2010 gegen- über 2009
Gesamtindex	106,5	107,9	1,3 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	109,1	110,7	1,4 %
Verkehr	108,0	111,4	3,1 %
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	100,5	100,8	0,3 %

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2011, Verbraucherpreisstatistik

### Konsumausgaben der privaten Haushalte im Inland in jeweiligen Preisen

Die Konsumausgaben sind im Jahr 2010 höher ausgefallen als im Jahr zuvor. Insgesamt veränderten sich die Konsumausgaben von 2008 zu 2009 nicht, in 2010 stiegen sie um 0,1 %. Die Ausgaben im Bereich Wohnung, Wasser, Strom u.a. Brennstoffe und Freizeit, Unterhaltung und Kultur verzeichneten eine Steigerung von 2,2 % bzw. 1,8%. Nur die Ausgaben für Verkehr und Nachrichtenübermittlung sanken um 2,6%.

	2008	2009	2010	Veränderung 2010 zu 2009 in %
	in Mrd Euro	in Mrd Euro	in Mrd Euro	
Insgesamt	1315,39	1315,32	1349,06	0,1
Wohnung, Wasser, Strom u.a. Brennstoffe	324,53	324,83	331,92	2,2
Verkehr, Nachrichten- übermittlung	218,70	223,97	218,02	-2,6
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	121,93	121,37	123,59	1,8

Quelle: Statistisches Bundesamt, VGR – Inlandsproduktberechnung

### Sonderauswertungen des Amtes für Statistik Berlin - Brandenburg

Mit der Umstellung auf das neue Basisjahr 2005 berechnet und veröffentlicht die amtliche Statistik keine detaillierten Sonderindizes für administrierte Preise mehr.<sup>2</sup> Lediglich der Sonderindex für administrierte Preise **insgesamt** wird zurzeit noch ermittelt. Daher werden im Nachfolgenden Verbraucherpreisindizes derjenigen Waren und Dienstleistungen in Berlin herangezogen, die näherungsweise als administrierte Preise verstanden werden können – größere Unschärfen sind dabei hinzunehmen. In diesen Indizes sind allerdings nicht nur die staatlich beeinflussten Preise enthalten,

<sup>2</sup> Im Januar 2006 wurden letztmalig Preisindizes administrierter Preise für das Land Berlin/Brandenburg berechnet.

sondern auch privatwirtschaftlich kalkulierte. Die nachfolgende Tabelle gibt darüber Auskunft:

Erhebungstatbestände	Erhoben auf der Grundlage von	Administriert i.w.S./ nicht administriert
Friedhofsgebühren	Gebührenordnung für landeseigene Friedhöfe Berlin	administriert
Frei-/Hallenbäder	Tarif Berliner Bäder-Betriebe	administriert
Parkhausgebühren	überwiegend private Parkhäuser	nicht administriert
Parkuhrgebühren /Parkscheingebühr	nur Parkuhren der Parkraumbewirtschaftung einbezogen	administriert
Fahrkarten im Schienennahverkehr	Tarif VBB	nicht administriert; Genehmigungsvorbehalt
Taxifahrten	Verordnung über Beförderungsentgelte im Taxenverkehr	nicht administriert; Genehmigungsvorbehalt
Theaterkarten/Schauspiel Abonnement	rd. 90% der einbezogenen Bühnen sind staatlich	nicht administriert
Tageskasse	rd. 70% der einbezogenen Bühnen sind staatlich	nicht administriert
Volkshochschule / Studiengebühren	VHS Berlins, Immatrikulationsgebühren lt. Berliner Hochschulgesetz	administriert
Tageseinrichtungen, Kindertagespflege und außerunterrichtliche schulische Betreuungsangebote	Tagesbetreuungskostenbeteiligungsgesetz (TKBG)	administriert
Bezug zur Verbraucherpreis- und Konsumausgabenstatistik Seite 6		
Energie Strom Gas Heizöl Feste Brennstoffe Kraftstoffe	Tarif Vattenfall Tarif GASAG verschiedene Brennstofflieferanten; versch. Baumärkte, Holz- und Kohlehändler; versch. Tankstellen Berlins;	nicht administriert; teilweise Genehmigungsvorbehalt
Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme	Zentrale Preismeldung des Statistischen Bundesamtes	nicht administriert
Wohnungsnebenkosten Strassenreinigung, Wasser (Abwasserversorgung) Grundsteuer Schornsteinfegergebühren	Tarif BSR Tarif Berliner Wasserbetriebe Senatsverwaltung für Finanzen Gebührenordnung Berlin	nicht administriert

Spalte 1 und 2 Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Angesichts der Durchmischung administrierter und nicht administrierter Preise sind die nachfolgenden Indexreihen zu Teilelementen des Verbraucherpreisindex im Land Berlin nur unter Vorbehalt als Indikator für eine bestimmte Entwicklung bezüglich der Belastung privater Haushalte zu verstehen. Da es zudem an einem berlinspezifischen Wägungsschema mangelt, ist die Aggregation zu einem Gesamt-Index nicht möglich. Ausweislich der Veröffentlichungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg belief sich der Gesamtindex für die Lebenshaltung in Berlin im Jahre

2010 auf 107,9 (2005=100); der Index für die Lebenshaltung ohne administrierte Preise auf 107,2<sup>3</sup>. Daraus kann geschlossen werden, dass die administrierten Preise insgesamt keinen Inflationsdruck ausübten. **Aufmerksam gemacht sei noch einmal darauf, dass in diese Berechnung auch Preise eingegangen sind, die nicht vom Land Berlin beeinflusst wurden.**

---

<sup>3</sup> Es wurden von Amt für Statistik Berlin-Brandenburg für das Jahr 2010 nur die Werte Januar und Februar ermittelt.

**Indexreihe zu Teilelementen des Verbraucherpreisindex im Land Berlin  
(2005 = 100)**

**Indexstand**

Jahr	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Durchschnitt
<b>Friedhofsgebühren</b>													
2008	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7
2009	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7
2010	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7	103,7
<b>Eintrittskarte Frei- o. Hallenbad</b>													
2008	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2009	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
<b>Parkhausgebühren</b>													
2008	112,0	112,0	112,0	112,0	112,0	112,0	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	112,9
2009	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8
2010	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8
<b>Parkuhrgebühr/Parkscheingebühr</b>													
2008	105,3	126,7	126,7	126,7	126,7	126,7	126,7	126,7	126,7	126,1	126,1	126,1	124,7
2009	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1
2010	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1	126,1
<b>Fahrkarten im Schienennahverkehr</b>													
2008	112,2	112,2	112,2	112,2	112,2	112,2	112,2	112,2	112,2	112,2	112,2	115,3	112,5
2009	115,3	115,3	115,3	116,7	116,7	116,7	116,7	116,7	116,7	116,7	116,7	118,2	116,5
2010	118,2	118,2	118,2	118,2	118,2	118,2	118,2	118,2	118,2	118,2	118,2	120,1	118,4
<b>Taxifahrt</b>													
2008	115,0	115,0	115,0	115,0	115,0	115,0	115,0	115,0	115,0	115,0	115,0	115,0	115,0
2009	115,0	115,0	115,0	115,0	115,0	115,0	119,6	119,6	119,6	119,6	119,6	119,6	117,3
2010	119,6	119,6	119,6	119,6	119,6	119,6	119,6	119,6	119,6	119,6	119,6	119,6	119,6
<b>Theaterkarte/Schauspiel, Abonnement</b>													
2008	111,9	111,9	111,9	111,9	111,9	111,9	111,9	111,9	111,9	111,9	111,9	111,9	111,9
2009	111,9	111,9	111,9	111,9	111,9	111,9	111,9	111,9	111,9	111,9	117,5	117,5	112,8
2010	117,5	117,5	117,5	117,5	117,5	117,5	117,5	117,5	116,5	116,5	116,5	116,5	117,2
<b>Theaterkarte/Schauspiel, Tageskasse</b>													
2008	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7
2009	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	109,0	109,0	107,9
2010	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0	109,0
<b>Lehrgangsgebühr VHS/Studiengebühren</b>													
2008	106,3	106,1	106,1	106,1	106,1	106,1	106,1	106,1	105,2	105,2	105,2	105,2	105,8
2009	105,2	105,0	105,0	105,0	105,0	105,0	105,0	105,0	105,0	107,1	107,1	107,1	105,5
2010	107,1	107,8	107,8	107,8	107,8	107,8	107,8	107,8	111,2	111,2	111,2	111,2	108,9
<b>Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Elementar- und Primärbereichs</b>													
2008	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2009	105,1	105,1	105,1	105,1	105,1	105,1	105,1	105,1	105,1	105,1	105,1	105,1	105,1
2010	76,9	76,9	76,9	76,9	76,9	76,9	76,9	76,9	76,9	76,9	76,9	76,9	76,9

## Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Prozent

Jahr	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Durchschnitt
<b>Friedhofsgebühren</b>													
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Eintrittskarte ins Frei- o. Hallenbad</b>													
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Parkhausgebühren</b>													
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Parkuhrgebühr/Parkscheingebühr</b>													
2009	19,8	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-	-	-	-	-
2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Fahrkarten im Schienennahverkehr</b>													
2009	2,8	2,8	2,8	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	2,5	3,6
2010	2,5	2,5	2,5	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,6	1,6
<b>Taxifahrt</b>													
2009	-	-	-	-	-	-	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	2,0
2010	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	-	-	-	-	-	-	2,0
<b>Theaterkarte/Schauspiel, Abonnement</b>													
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,0	5,0	0,8
2010	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	4,1	4,1	-0,9	-0,9	3,9
<b>Theaterkarte/Schauspiel, Tageskasse</b>													
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,2	1,2	0,2
2010	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	-	-	1,2
<b>Lehrgangsgebühr VHS/Studiengebühren</b>													
2009	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0	-1,0	-0,2	1,8	1,8	1,8	-0,3
2010	1,8	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	5,9	3,8	3,8	3,8	3,2
<b>Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Elementar- und Primärbereichs</b>													
2009	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1
2010	-26,8	-26,8	-26,8	-26,8	-26,8	-26,8	-26,8	-26,8	-26,8	-26,8	-26,8	-26,8	-26,8

Quelle: Amt für Statistik Berlin Brandenburg

#### 4 Prozentuale Steigerungen administrierter Preise für zwei ausgewählte Haushaltstypen

	2-Personen-Rentnerhaushalt		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalt	
	12/09	12/10	12/09	12/10
Kita/Tagespflegekostenbeteiligung Ganztagesplatz bis zu 9 Stunden <sup>4</sup>			1 Kita-Kind (Gebühr bei mittlerem Einkommen)	
	Euro		145,00	145,00
	v. H.			<b>0,0</b>
Musikschule			45 min pro Unterrichtswoche im Monat für ein Familienmitglied (Basiswert)	
	Euro		57,48	57,48
	v. H.			<b>0,0</b>
Volkshochschule (Basiswert 1UE = 1,95 €)		4 Kurse `a 45 min mit 24 Unterrichtseinheiten (UE)	2 Kurse `a 45 min mit 24 Unterrichtseinheiten (UE)	
	Euro	15,60	15,60	7,80
	v. H.		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Sozialmieten <sup>5</sup> (Nettokaltmiete)		Sozialwohnung (1. Förderweg) alle Programmjahre		
		Wohnfläche 60 m <sup>2</sup>		Wohnfläche 85 m <sup>2</sup>
	Euro	306,00	319,20	433,50
	v. H.		<b>+4,3</b>	<b>+4,3</b>
Kleingartenland		Pacht für 350 m <sup>2</sup> Parzelle		Pacht für 350 m <sup>2</sup> Parzelle
	Euro	9,04	9,04	9,04
	v. H.		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Friedhofsgebühr <sup>6</sup>		1 Urnengrabstätte		1 Urnengrabstätte
	Euro	2,78	2,78	2,78
	v. H.		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Parkraumbewirtschaftung		2 x 2 Stunden Parken (Mittelwert mit hoher Parkraumnachfrage)		2 x 2 Stunden Parken (Mittelwert mit hoher Parkraumnachfrage)
	Euro	8,00	8,00	8,00
	v. H.		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

In Vertretung

Dr. Sundermann  
Senatsverwaltung für Finanzen

<sup>4</sup> In den letzten zwei Jahren vor der regelmäßigen Schulpflicht wird keine Kostenbeteiligung (Betreuungsanteil) erhoben. Es ist nur der Verpflegungsanteil von derzeit 23 € zu entrichten.

<sup>5</sup> Werte aus 12/09 und 12/10: tatsächlich gezahlte Nettokaltmieten auf der Basis der Mietenauswertung der Investitionsbank Berlin.

<sup>6</sup> Gebühr für die Beisetzung in einem Urnenwahlgrab auf einem landeseigenen Friedhof bei einer gesetzlichen Ruhezeit von 20 Jahren.